

Geschäftsbericht 2016



Einleitung

Kennzahlen und Partner	4
Vorwort des Präsidenten	5

Geschäftsbericht der sodalis gesundheitsgruppe

1. Lagebericht	6 – 11
2. Bilanz	12
3. Erfolgsrechnung	13
4. Geldflussrechnung	14 – 15
5. Anhang (inklusive zusätzliche Angaben)	16 – 25
Grafiken und Tabellen	26 – 27
Organigramm	28
Bericht des Revisors	29

Wichtige Kennzahlen	31. 12. 2016	31. 12. 2015
OKP KVG Versicherte	34'654	34'195
Verwaltungskosten / Schaden- und Leistungsaufwendungen	4.99%	4.82%
Total Verwaltungskosten	5.5 Mio. CHF	5.2 Mio. CHF
Total Verdiente Prämien	120.6 Mio. CHF	117.1 Mio. CHF
Total Schaden- und Leistungsaufwendungen	110.4 Mio. CHF	108.1 Mio. CHF
Zahlungen Risikoausgleich	0.1 Mio. CHF	3.0 Mio. CHF
Rückstellungen Vers. Kosten OKP KVG	25.7 Mio. CHF	23.4 Mio. CHF
Rückstellungen Vers. Kosten Taggeld KVG	0.3 Mio. CHF	0.2 Mio. CHF
Rückstellungen Alter Taggeld KVG	3.1 Mio. CHF	3.1 Mio. CHF
Technische Rückstellungen VVG	18.2 Mio. CHF	17.3 Mio. CHF
Reserven / Eigenkapital OKP KVG	41.8 Mio. CHF	40.8 Mio. CHF
Reserven / Eigenkapital Taggeld KVG	4.4 Mio. CHF	4.4 Mio. CHF
Reserven / Eigenkapital VVG	9.1 Mio. CHF	8.4 Mio. CHF
Rerservequote OKP / KVG (Eigenkapital / Prämien)	40.69%	40.78%
Solvenzquote Swiss Solvency Test KVG (SST)	255.50%	251.60%
Anzahl Mitarbeitende	37	38
Lernende	3	3

Unsere Partner

Aufsichtsbehörde

BAG

Bundesamt für Gesundheit
3097 Bern

FINMA

Eidgenössische Finanzmarktaufsicht
3003 Bern

Branchenverbände

Santésuisse Gruppe

4502 Solothurn

RVK

Verband der kleinen und
mittleren Krankenversicherer
6006 Luzern

RVK Rück AG

Rückversicherungen
6006 Luzern

Dienstleistungen

Informatik

BBT Software AG
3920 Zermatt

FIVE Informatik AG

3322 Urtenen-Schönbühl

EDV

BAR Informatik, 3900 Brig

Werbeagentur

visucom, 3900 Brig

Rechtsdienst

Dr. jur. Urs Korner
6006 Luzern

Vertrauensarzt

MedCasePool, 6006 Luzern

Vertrauenszahnarzt

Dr. eidg. dipl. Zahnarzt SVM-D-SSO
Piero Dulio, 3900 Brig

Dienstleistungen

Aktuar

André Hirsbrunner
8008 Zürich

Medgate

Telemedizin, 4020 Basel

Dienstleistung

Wohnheim Fux campagna
3930 Visp

Reiseversicherung

Europäische Reiseversicherungen AG
4003 Basel

UVG

Solida AG, 8048 Zürich

XpertCenter AG

Monbijoustrasse 5
3011 Bern



Stefan Sarbach, Präsident

Schmerzengrenze erreicht

Jahr für Jahr ärgern wir uns im Herbst über die Prämien erhöhungen. Seit der Einführung der obligatorischen Krankengrundversicherung 1996 sind die Krankenkassenprämien fünfmal so schnell gestiegen wie die Löhne und die Gesundheitskosten, und doppelt so schnell wie das Bruttoinlandprodukt. Für immer mehr Versicherte ist die Schmerzengrenze erreicht! Vom Spar- druck des Kantons Wallis bleibt auch die Prämienverbilligung nicht ausgeschlossen. Betrugten die Beiträge an den wirtschaftlich schlechter gestellten Bevölkerungsteil 2013 noch 190 Mio. CHF, sanken diese sukzessiv auf 149 Mio. CHF im Jahr 2015. Immer mehr Versicherte können trotz dieser Prämienverbilligung die Krankenkassenprämien nicht mehr bezahlen. Für die ausgestellten Verlustscheine 2015 musste der Kanton Wallis 15.4 Mio. CHF an die Krankenversicherungen vergü-

ten, was 85% der unbezahlten Prämien entspricht. 2008 betrugten die ungedeckten Prämien 7.4 Mio. CHF. Für 2016 rechnet man mit einer Steigerung auf rund 16.1 Mio. CHF.

Reformen dringend notwendig

Das Grundproblem der Kostensteigerung sind die Erwartungen des Einzelnen und der ganzen Gesellschaft. Man will die bestmögliche Behandlung mit den modernsten Mitteln bis ins höchste Alter, unabhängig vom Versicherungsstatus. Sicher, man kann sich dafür entscheiden – nur können dann nicht auch noch gleichzeitig die Kosten sinken. Nach dem neuerlichen Prämien-schock haben hoffentlich nun alle Akteure erkannt, dass im Gesundheitswesen Reformen – auch tiefgreifende – ein Gebot der Stunde sind. Oder wird uns der Wille zur Veränderung im nächsten Herbst wie gewohnt als

«Trost» für die Prämienhöhung auf dem Tablett serviert?

Massnahmen zur Kostendämmung

Bei den Krankenversicherungen spielt der Wettbewerb von Angebot und Nachfrage. Der einzelne Versicherte kann jährlich seinen Krankenversicherer frei wählen. Im Gegensatz dazu besteht beim Leistungsmarkt nur ein Angebots-, jedoch kein Nachfragemarkt. Für den Kunden steht die rasche Genesung und nicht der Preis der Leistungen im Vordergrund. Da die enormen Kosten heute im Leistungsmarkt entstehen, müssen wir steuernd eingreifen mit dem Ziel, effektive und innovative Vorsorgestrukturen zu leistungsgerechten Preisen zu schaffen. Durch die starken staatlichen Rahmenbedingungen besteht hier praktisch kein Wettbewerb. Die Politik ist daher gefordert, so rasch wie möglich Massnahmen zu ergreifen, um die jährlichen Kostensteigerungen einzudämmen.

Wir unsererseits können die Kosten direkt beeinflussen durch:

- Stärkung der Selbstverantwortung der Versicherten zwecks Vermeidung unnötiger Leistungen;
- präzisere Rechnungsprüfung der Leistungserbringer mithilfe elektronischer Mittel, um allfällige Missbräuche auszuschliessen;
- gezielte Investitionen und Optimierung von internen und externen Abläufen, um die Verwaltungskosten möglichst tief zu halten. Übrigens: Mit 3% Verwaltungskostenanteil in der OKP sind wir 2016 von comparis.ch zum vierten Mal als effizientester regionaler Krankenversicherer der Schweiz ausgezeichnet worden.

Dank unserer äusserst soliden finanziellen Lage und einer effizienten, kostengünstigen Verwaltung werden wir unseren Kunden als regionaler Versicherer auch in Zukunft preisgünstige Prämien bieten können.

geschäftsjahr 2016

Erfolg übertrifft Erwartungen

1. LAGEBERICHT

1.1 Geschäftsjahr im Allgemeinen

Erfolg übertrifft Erwartungen

Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir unseren Gesamterfolg 2016 um ganze 1.24 Mio. CHF toppen: Mit ausgewiesenen 1.688 Mio. CHF überstieg der Gesamtgewinn den budgetierten Erfolg um rund 284'000 CHF. Ausschlaggebend für dieses starke Ergebnis sind unter anderem der Kapitalerfolg – die Kapitalanlagen haben sich trotz der schwierigen Lage an den Finanzmärkten zu unseren Gunsten entwickelt, – sowie die tieferen Zahlungen an den Risikoausgleich.

Mit günstigen Prämien erfolgreich

Der realisierte Gewinn von 1.688 Mio. Franken ist ordnungsgemäss dem Eigenkapital zugewiesen worden, das dadurch eine weitere Stärkung erfährt. In diesem robusten finanziellen Fundament gründet auch unsere günstige Prämienpolitik, die wir seit Jahren konsequent verfolgen: So konnten wir unseren Versicherten 2016 in der Grundversicherung eine unterdurchschnittliche Prämienanpassung von nur 3% im Vergleich zur gesamtschweizerischen Erhöhung von 4,5 % anbieten. Beruhend auf unserer gesunden finanziellen Basis werden wir die Prämien zugunsten unserer Versicherten auch weiterhin tief halten, selbst wenn wir dadurch weniger Einnahmen aus Versicherungsprämien in Kauf nehmen müssen.

Trend zu alternativen Versicherungsmodellen

Die verdienten Versicherungsprämien von 120.646 Mio. CHF fielen nicht nur aufgrund der moderaten Prämien um 2.86 Mio. CHF oder 2.32% tiefer aus als erwartet, sondern auch, weil 2016 viele Mitglieder zu alternativen Versicherungsmodellen – vornehmlich zum tele-

medizinischen Modell und zum Hausarztmodell Medica – wechselten. Zudem sind vermehrt Versicherungslösungen mit hohen Franchisen abgeschlossen worden.

Stetiger Mitgliederzuwachs

Dank moderater Prämien und einer kundenorientierten Kommunikation konnten wir den Mitgliederzuwachs von 2015 auf 2016 um 459 Neuversicherte oder 1,3%, von 2016 auf 1. Januar 2017 gar um 1378 Neuversicherte oder 4% auf insgesamt 36'051 Mitglieder steigern. Insbesondere die 2014 neu eröffnete Geschäftsstelle Susten-Leuk hat uns einen äusserst interessanten Teilmarkt erschlossen. Zudem haben unsere an die günstigen Prämien gekoppelten Verkaufsförderungsaktionen im Unterwallis im Berichtsjahr Früchte getragen und uns viele neue Kunden beschert. Das Ihre zu dieser positiven Mitgliederentwicklung beigetragen haben aber nicht nur die gewonnenen Neukunden, sondern natürlich auch unsere vielen treuen Versicherten, die wir über unsere attraktiven Prämien hinaus zuverlässig mit hoher Servicequalität, Leistungseffizienz und Kundennähe bedienen. Darüber hinaus sind wir mit unserer Prämienposition im Vergleich zu unseren Mitbewerbern 2016 noch etwas weiter nach vorn gerückt und gehören im Ranking zu den Günstigsten.

Erfreuliche Ergebnisse

Das finanzielle Ergebnis 2016 beeinflusst sowohl die Reserven und Rückstellungen als auch die Kapitalanlagen. Die finanziellen Kennzahlen floaten infolge der permanenten Kundenbewegungen und der vielen Neuerungen wie z.B. der Verfeinerung des Risikoausgleichs, aber auch aufgrund der nach wie vor hohen Volatilität der Börse weiterhin massiv und erschweren dem Management die Budgetplanung ungemain. Die Prämienpolitik ist neben der Kun-

dennähe eine der wichtigsten strategischen Aufgaben des Vorstands und erfordert gute Branchenkenntnisse und viel Erfahrung von Seiten der Geschäftsleitung. Die Spartenrechnungen der Medica OKP, der Moneta KVG und der Zusatzversicherungen VVG haben in allen Sparten positive Ergebnisse ausgewiesen. Als Konsequenz der positiven Spartenrechnung KVG der letzten Jahre konnte das Resultat des Swiss Solvency-Tests (SST) kontinuierlich gesteigert werden. Das Resultat der sodalis ist für 2016 mit einer Quote von neu 255.5% (Vorjahr 251.6) weit über dem geforderten Wert von 100 Prozent.

Entwicklung Finanzmärkte und Kapital

Schon zu Beginn des Berichtsjahres standen die Finanzmärkte unter generellem Verkaufsdruck, denn die allgemeine Unsicherheit in Bezug auf die Solvenz der führenden Banken der Eurozone sowie die notleidenden Kredite italienischer Banken beeinträchtigten die Finanzwerte vehement. Im Juni entschied sich Grossbritanniens Bevölkerung zu 51.9% für einen Ausstieg aus der Europäischen Union. Der GBP/USD-Wechselkurs brach am Abstimmungstag um 8% ein und verlor seit Jahresbeginn mehr als 13%. Im Oktober richteten die Finanzmärkte ihre Aufmerksamkeit weniger auf die Geldpolitik als vielmehr auf politische Entwicklungen. Der Sieg von Donald Trump bei den amerikanischen Präsidentschaftswahlen am 9. November bescherte den Finanzmärkten eine politische Überraschung. Trumps Sieg löste überall in den USA eine Welle des Wachstumsoptimismus aus. Infolgedessen sind die Renditen von US- und globalen Anleihen stark angestiegen, und sowohl die Aktien als auch der US-Dollar verzeichneten eine Rally, die bis zum Jahresende anhielt.



Die hohe Volatilität dauerte das ganze Jahr an. Zum Jahresende, nach der Wahl Trumps, beruhigte sich der Markt ein wenig und setzte noch zu einem Endsport an. Schlussendlich lag die Nettorendite unserer Immobilien- und Kapitalanlagen mit 1.62% oder 1.6 Mio. CHF deutlich über den Erwartungen. Auch 2017 werden politische Ereignisse die Entwicklungen an den Märkten beeinflussen. Die bevorstehenden Wahlen in Deutschland und Frankreich, ein leichter Anstieg des Wirtschaftswachstums sowie weitere Massnahmen der Zentralbanken werden 2017 wohl die treibenden Kräfte hinter den Finanzmärkten sein.

Schweizweit an der Spitze

Bereits zum vierten Mal haben wir vom Internetvergleichsdienst comparis.ch den Preis als effizientester regionaler Krankenversicherer der Schweiz erhalten. Mit nur 3,0 % Verwaltungskostenanteil an den Prämieeinnahmen KVG haben wir erneut bewiesen, dass sich der konsequente Verzicht auf Sponsoring, Telefonmarketing und teure Werbung wie z. B. TV-Spots zugunsten einer schlanken Verwaltung auszahlt. Zudem vereinfacht die zunehmende Digitalisierung von internen und externen Abläufen aufwändige Verwaltungsprozesse

und schafft Raum für das, was dem Kunden wirklich wichtig ist: die persönliche Kundenberatung durch ein fachkompetentes Team.

Mehr Aufsicht, mehr Kosten

Wie die in den letzten Jahren gewonnenen Effizienzpreise zeigen, sind wir auf richtig bestrebt, die Prozesse zwecks Eindämmen der Verwaltungskosten schlank und effizient zu gestalten. Da in Zukunft jedoch immer umfangreichere regulatorische Anforderungen in den Bereichen neue interne Revision, Risikomanagement oder Datenschutz auf uns zukommen, werden die Verwaltungskosten wohl kaum auf dem gegenwärtig rekordtiefen Niveau zu halten sein. Das Kreuz mit der Aufsicht: Einerseits verhilft sie uns – massvoll betrieben – zu höchstmöglicher Transparenz und Nachverfolgbarkeit, andererseits behindert unnötige Bürokratie Kosten- und Arbeitseffizienz.

Elektronischer Posteingang

Unsere Prozesse haben wir im Berichtsjahr dahingehend optimiert, dass unser Posteingang – mit Ausnahme der persönlich adressierten Post – elektronisch eingelesen und die Post elektronisch verteilt wird. Dadurch sind wir auch lo-

gistisch flexibler und effizienter geworden. Überdies ist die Nachverfolgung der Dokumente mittels Web Flow gewährleistet. Resultat: Die Versicherten profitieren von unserer erhöhten Auskunfts- und Reaktionsfähigkeit.

Online-Kundenportal

Bereits im Frühjahr 2015 haben wir auf unserer Webseite ein Online-Kundenportal eingerichtet, damit persönliche Dokumente und Rechnungen unkompliziert von zu Hause oder unterwegs aus eingesehen werden können, ohne dass die sodalis erst telefonisch kontaktiert werden muss. Das erspart dem Kunden viel Zeit und Aufwand, weswegen sich das Portal inzwischen grosser Beliebtheit erfreut. Das Online-Portal wird laufend aktualisiert mit dem Ziel, dass sich der Kunde schnell und direkt unter Einhaltung des grösstmöglichen Datenschutzes informieren kann. Für die persönliche Beratung und Optimierung von Versicherungslösungen ist freilich nach wie vor der Kontakt zu unseren qualifizierten Mitarbeitenden empfehlenswert.

Datenschutz- und ISO-Zertifizierungen

Die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme SGS hat unser Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 sowie das Datenschutzmanagementsystem nach Good Privacy und VDSZ (Verordnung über die Datenschutz-Zertifizierungen) zertifiziert. Dabei überprüft die SQS unsere nach VDSZ zertifizierte Datenannahmestelle regelmässig und hat die Zertifikate entsprechend verlängert.

Anpassungen in Brig und Lax

Im Berichtsjahr hat an den Geschäftsstellen Brig und Lax infolge unterschiedlich hoher Kundenfrequenzen eine Verlagerung von Arbeitsplätzen stattgefunden. So ist der Schalter in Lax täglich neu nur

Wir belästigen keine Kunden über Call-Centers!

sodalis-Kundenberater weisen sich mit Namen und sodalis-Telefonnummer korrekt aus. Bitte wenden Sie sich direkt an uns, wenn Sie bezüglich eines Maklers oder angeblichen sodalis-Mitarbeitenden unsicher sind.

**Gerne beraten wir Sie fachkompetent und persönlich:
Mit neun Geschäftsstellen im Oberwallis sind wir überall in Ihrer Nähe.**

mehr von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet, indes die Geschäftsstelle in Brig um zusätzliche Büroräumlichkeiten erweitert worden ist.

Anpassungen in der Organisation

Aufgrund der Kündigung eines Geschäftsleitungsmitglieds und infolge des Rücktritts des Finanzchefs haben wir 2016 unsere Organisationsstrukturen gründlich überarbeitet. Auch innerhalb des Teams ist aufgrund verschiedener Ereignisse wie etwa der Verlagerung von Arbeitsplätzen von Lax nach Brig oder infolge Mitarbeiterwechsels einige Bewegung

entstanden. So haben wir die neuen Organisationsstrukturen den veränderten Gegebenheiten und steigenden Anforderungen angepasst mit dem Ziel, die Kräfte konzentriert einzusetzen. Im Bereich Aus- und Weiterbildung werden unsere Mitarbeiter sowohl intern als auch extern kontinuierlich geschult, um den hohen Ansprüchen der Kunden und den immer neuen gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen. Obwohl unser rund vierzig Mitarbeiter umfassendes Team auf neun Geschäftsstellen und drei Agenturen verteilt ist, klappt die Zusammenarbeit hervorragend, und wir bewegen uns in einem guten, aufbauenden Arbeitsklima.

1.2. Kommunikation und Marketing

Kampagne «Erfolgreich zum Ziel»

Was hindert viele Menschen daran, ihre guten Vorsätze im Bereich Fitness und Gesundheit auf die Dauer auch tatsächlich umzusetzen? Und was machen diejenigen anders, die ihr Ziel trotz innerer Widerstände glücklich erreichen? Im Rahmen der Jahreskampagne «Erfolgreich zum Ziel» ist die sodalis eben dieser Frage nachgegangen und hat Menschen aus der Region befragt, wie sie es geschafft haben, mit Rauchen aufzuhören oder sich mehr zu bewegen. Die Kampagne ist von Januar bis September 2016 in der Rhonezeitung RZ im Rahmen von mehreren Zeitungsartikeln mit Link zu ergänzenden Informationen auf dem sodalis-Blog ausgetragen worden. Aufgrund der Verknüpfung von zeitgemässen, unterhaltsam aufbereiteten Gesundheitsthemen mit der bildlichen Präsentation von Persönlichkeiten aus der Region erfreuen sich die sodalis-Kampagnen unter dem Dachmotto «Gesundheit leben» schon seit Jahren grosser Aufmerksamkeit in der Bevölkerung.

Attraktive Kundenrabatte

Beliebt bei unseren Kunden sind auch unsere Kundenaktionen: Gegen Vorweisen der Versichertenkarte erhalten sodalis-Kunden in regionalen Spezialgeschäften oder bei Dienstleistungsanbietern attraktive Rabatte. Die Liste der aktuellen Kundenaktionen findet sich jeweils auf www.sodalis.ch.

Gelungene Herbstkampagne

Weil die Herbstkampagne 2015 mit ihren ansprechenden Visuals so frisch und mitreissend war, haben wir sie 2016 gleich nochmals geschaltet, zumal die Kernbotschaften dieselben geblieben sind: Günstige Prämien, regionale Verankerung und kinderfreundliche Rabatte

konnten wir auch im Berichtsjahr für uns reklamieren. Wie in den Jahren zuvor ist die Kampagne über verschiedene Kanäle wie Plakate, Zeitungsinserate, Internetbanner, Kinowerbung, Passenger-TV und Flyers an alle Haushalte im Oberwallis sowie an alle deutschsprachigen Haushalte im Unterwallis ausgetragen worden.

1.3 Risikomanagement und internes Kontrollsystem IKS

Risikomanagement

Das Risikomanagement hat das Ziel, die wesentlichen strategischen und operativen Unternehmensrisiken der sodalis zu erkennen, zu bewerten und mit geeigneten Massnahmen zu reduzieren oder zu beseitigen. Die Risikoerkennung erfolgt im Einklang mit dem Strategieprozess der Unternehmung. Als Ausgangslage dient eine umfassende SWOT-Analyse. Die Beurteilung der Risiken erfolgt differenziert nach Risikoart. Im Anhang zur Jahresrechnung finden sich diverse Aussagen zu den Risiken, denen sich sodalis ausgesetzt sieht.

Internes Kontrollsystem IKS

Das interne Kontrollsystem hat die Aufgabe, die internen Prozesse auf mögliche Schlüsselrisiken zu prüfen, die zu Falschaussagen in der finanziellen Berichterstattung oder zur eingeschränkten Wirksamkeit der Prozesse führen könnten. Die Kontrollen sind zum Teil präventiv. Die Resultate der Kontrollen werden schriftlich bzw. elektronisch dokumentiert. Die SRG prüft im Auftrag der Geschäftsleitung stichprobenweise die Durchführung der Kontrollen. Zudem kontrolliert die SRG jährlich rotierend, ob in den einzelnen Bereichen alle Risiken abgedeckt worden sind und ob ein intakt funktionierendes IKS zwecks Erkennen und Eindämmen von Risiken vorliegt. Die

SRG unterbreitet dem Vorstand jährlich einen schriftlichen Bericht.

Risiken im Berichtsjahr

Die sodalis verfügt über ein Risikomanagement, welches auf die obigen Risiken ausgerichtet ist. Die identifizierten Risiken werden periodisch systematisch überprüft und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Auswirkungen hin untersucht. Der Vorstand beschliesst entsprechende Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung oder Überwälzung entsprechender Risiken. Die selbst getragenen Risiken werden kontinuierlich überwacht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Vorstand keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der sodalis führen könnten.

1.4 Ausserordentliche Ereignisse

Neue Strukturen

Das Geschäftsjahr 2016 war für unsere Organe aufgrund personeller Veränderungen in der Geschäftsleitung mit damit verbundenen strukturellen Anpassungen einmal mehr sehr anspruchsvoll. Per Oktober 2016 konnten wir jedoch eine neue, schlanke Struktur sowie eine neue Geschäftsleitung präsentieren.

Vorstand und Geschäftsleitung haben sich neben der Umstrukturierung im 2016 u.a. mit folgenden Schwerpunkten befasst:

- Marketing und Kommunikation
- Jahresrechnung 2016 / Budget 2017
- Prämien 2017
- Reduktion der Öffnungszeiten GS Lax
- Erweiterung der Lokalitäten in Brig
- Interne Revision
- Nachfolgeplanung Vorstand (DV2017)
- Zielerreichung 2015 und Zielsetzungen 2016

Die Zusammenarbeit innerhalb bzw. zwischen den beiden Organen mit acht Vorstands- und vier Geschäftsleitungsmitgliedern ist kooperativ und effizient. Der Dialog ist offen und erfolgt in gegenseitigem Respekt im Interesse der sodalis. Die flache Führungsstruktur hat sich über Jahrzehnte bewährt.

Neue gesetzliche Auflagen

Bedingt durch die per 1.1.2016 in Kraft getretenen neuen gesetzlichen Bestimmungen (Krankenaufsichtsgesetz KVAG und Krankenaufsichtsverordnung KVAV) sind diverse Neuerungen zwingend zu beachten. Dies tangiert auch die Organisation wie beispielsweise Risikomanagement und internes Kontrollsystem (IKS) sowie interne Revision und die Berichterstattung der sodalis. Die sodalis wird bei einzelnen Bestimmungen die gesetzlich stipulierten Übergangsfristen von zwei bzw. fünf Jahren nutzen, um nichts zu überstürzen.

Wechsel im Vorstand

Auf die Delegiertenversammlung 2017 hin haben vier Vorstandsmitglieder die Demission eingereicht. Geschäftsführung und Vorstand haben sich in den letzten Monaten intensiv mit der Nachfolge auseinandergesetzt und geeignete Kandidaten rekrutiert. Diese werden anlässlich der Jahresversammlung den Delegierten zur Wahl vorgeschlagen.

1.5 Corporate Governance

Unternehmensstruktur

Die sodalis gesundheitsgruppe ist seit 1899 ein nach schweizerischem Recht (ZBG) organisierter Verein von unbestimmter Dauer mit Sitz und Gerichtsstand Visp. Das Tätigkeitsgebiet umfasst die Kantone Wallis und Bern. Die sodalis versichert ihre Kunden nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit gegen die wirt-

geschäftsjahr 2016

Erfolg übertrifft Erwartungen



Der Vorstand an der DV 2016 mit dem ausscheidenden Mitglied Beat Abgottspon (ganz links). Auf dem Bild fehlt Marco Venetz.

schaftlichen Folgen von Krankheit, Unfall und Mutterschaft. Die Organe gemäss Statuten sind die Delegiertenversammlung, der Vorstand, die Geschäftsleitung und die Revisionsstelle.

Der Vorstand

Der Vorstand hat die sodalis gesundheitsgruppe mit aller Sorgfalt zu leiten. Er ist befugt, über alle Angelegenheiten, die nicht der Delegiertenversammlung oder anderen Kassenorganen übertragen oder vorbehalten sind, Beschluss zu

fassen. Dem Vorstand obliegt insbesondere die nicht übertragbare Aufgabe der Gesamtverantwortung über die Unternehmens- und Organisationsführung sowie über die Finanzverwaltung. Die Vorstandsmitglieder werden von der Delegiertenversammlung für eine Amtsperiode von vier Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist maximal bis zur Erfüllung des 65. Altersjahres zulässig. Der Vorstand der sodalis besteht im Berichtsjahr aus dem Präsidenten sowie aus sieben weiteren Personen.

Vorstand	Wohnort	Eintritt Vorstand
Stefan Sarbach, Präsident	Visp	1983
Uli Grichting, Vize-Präsident	Ernen	1994
René Gsponer	Täsch	1983
Christoph Imsand	Ried-Brig	2016
Stefan Lehner	Bürchen	2007
Richard Ritler, Sekretär/Aktuar	Kippel	2009
Marco Venetz	Stalden	2013
Patrick Wyer	Visp	1996

Der Personalausschuss: Die Aufgaben des aus dem Vorstand gebildeten Personalausschusses umfassen unter anderem die Anstellung und Beurteilung der Geschäftsleitung. Weiter überprüft dieser regelmässig die Arbeitsvertragsbedingungen sowie das Personal- und Spesenreglement. Mitglieder des Personalausschusses der sodalis sind Stefan Sarbach (Präsident), Uli Grichting, Christoph Imsand und Robert Kalbermatten.

Der Anlageausschuss: Die Aufgaben des aus dem Vorstand gebildeten Anlageausschusses umfassen unter anderem die Umsetzung der vom Vorstand festgelegten Anlagestrategie, die Gewährleistung der Einhaltung des Anlagereglements, die Überwachung und Kontrolle der wesentlichen, aus den Anlagetätigkeiten resultierenden Risiken, die regelmässige Berichterstattung sowie bei Bedarf die entsprechende Antragstellung an den Vorstand.

Die Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht zurzeit aus vier Personen. Der Geschäftsführer führt als Vorsitzender die Geschäftsleitungssitzungen und ist für eine zeit- und sachgerechte Ausführung der gefassten Beschlüsse zuständig. Im Weiteren bereitet die Geschäftsleitung die Geschäfte für den Vorstand und die Delegiertenversammlung vor und führt deren Beschlüsse aus.

Entschädigungen

Vorstand: Die in einem Reglement definierten Entschädigungen werden vom Vorstand regelmässig überprüft und für die folgende Amtsperiode festgelegt. Im Geschäftsjahr 2016 wurden den aktuell acht Mitgliedern des sodalis-Verwaltungsrats insgesamt CHF 41'743.95 an Entschädigungen ausgerichtet. Die höchste Entschädigung betrug CHF 7'840. Diese Vergütungen bestehen



Gutes Arbeitsklima in einem intakten Arbeitsumfeld

aus einer fixen Pauschale, abhängig von Verantwortung und Funktion, sowie einem Sitzungsgeld plus Reisespesen. Es besteht kein Bonusprogramm.

Geschäftsleitung: Die Löhne und Vergütungen der Geschäftsleitung werden im Rahmen des genehmigten Budgets auf Antrag des Personalausschusses vom Vorstand jeweils verbindlich festgelegt und vom Personalausschuss regelmässig überprüft. Im Berichtsjahr wurden der gesamten sodalis-Geschäftsleitung Vergütungen (inkl. Spesen) von insgesamt 627'082 CHF inkl. BVG –Arbeitgeberbeiträge, ausgerichtet. Die höchste Vergütung betrug 159'803 CHF. Für die Geschäftsleitung besteht ebenfalls kein Bonusprogramm.

Offenlegung Mandate

Die Vorstands- und Geschäftsleitungsmitglieder sind verpflichtet, alle Mandate und Beteiligungen bei juristischen Personen jederzeit offenzulegen. Dabei wird überprüft, ob Konfliktpotentiale bestehen.

Revision

An der Delegiertenversammlung vom 5. Mai 2015 ist die SRG Schweizerische Revisionsgesellschaft AG Visp für die

Amtsperiode von zwei Jahren als externe Revisionsgesellschaft wiedergewählt worden.

Mitarbeitende

Die sodalis investiert viel Zeit und Ressourcen in interne und externe Aus- und Weiterbildungen, weil sie auf die ständige Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden grossen Wert legt. In jährlichen Mitarbeitergesprächen werden neben Leistungs- und Verhaltensbeurteilung auch persönliche Stärken und Schwächen sowie Potenziale und Veränderungsmöglichkeiten thematisiert. Dank marktgerechten Löhnen und fortschrittlichen Arbeitsbedingungen gelingt es der sodalis, kompetente und gut ausgebildete Mitarbeitende auf dem Arbeitsmarkt zu gewinnen und längerfristig zu halten. Moderne, freundliche Arbeitsplätze in einer intakten Umgebung beeinflussen das Betriebsklima positiv. Durch unsere neun Geschäftsstellen arbeiten unsere Mitarbeitenden in kleineren Teams, was den Zusammenhalt und die Identifikation mit dem Unternehmen fördert. Regelmässig finden Firmenanlässe und Schulungen zwecks Zusammentreffen sämtlicher Teams und Mitarbeitenden statt.

Unsere Geschäftsleitungsmitglieder per 31. Dezember 2016



Robert Kalbermatten, Visp
Geschäftsführer seit 1. Juli 1994



Cristian Burri, Niedergampel
Leiter Verkauf und Mitgliedschaft seit 1. Oktober 2016



Matteo Kalbermatten, Visp
Leiter Finanzen seit 1. Oktober 2016



Andreas Zeiter, Ernen
Leiter Leistungen/Krankentaggeld seit 1. Oktober 2016

bilanz

Per 31. Dezember 2016 mit Vorjahresvergleich

2. BILANZ

Aktiven	31. 12. 2016	31. 12. 2015	Veränderung
	In CHF	In CHF	In CHF
Kapitalanlagen	100'876'283.75	93'261'703.45	7'614'580.30
Immaterielle Anlagen	149'891.55	166'677.75	-16'786.20
Sachanlagen	113'732.20	112'667.15	1'065.05
Anlagevermögen	101'139'907.50	93'541'048.35	7'598'859.15
Rechnungsabgrenzungen aktiv	148'988.96	228'915.30	-79'926.34
Forderungen	29'226'623.55	28'661'366.10	565'257.45
Flüssige Mittel	7'892'857.04	12'348'995.13	-4'456'138.09
Umlaufvermögen	37'268'469.55	41'239'276.53	-3'970'806.98
Total Aktiven	138'408'377.05	134'780'324.88	3'628'052.17

Passiven	31. 12. 2016	31. 12. 2015	Veränderung
	In CHF	In CHF	In CHF
Gewinnreserven	55'299'184.24	53'610'544.57	1'688'639.67
Eigenkapital	55'299'184.24	53'610'544.57	1'688'639.67
Versicherungstechnische Rückstellungen	44'482'644.00	41'283'484.00	3'199'160.00
Versicherungstechnische Sicherheitsrückstellungen	2'844'315.00	2'750'599.00	93'716.00
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4'870'796.00	4'493'368.00	377'428.00
Rechnungsabgrenzung passiv	-3'781.40	84'027.00	-87'808.40
Verbindlichkeiten	30'915'219.21	32'558'302.31	-1'643'083.10
Fremdkapital	83'109'192.81	81'169'780.31	1'939'412.50
Total Passiven	138'408'377.05	134'780'324.88	3'628'052.17

erfolgsrechnung

Per 31. Dezember 2016 mit Vorjahresvergleich

3. ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung Januar bis Dezember 2016	2016	2015	Veränderung
	In CHF	In CHF	In CHF
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	120'645'896.06	117'078'101.54	3'567'794.52
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-110'410'454.02	-108'103'417.15	-2'307'036.87
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	-3'292'876.00	-829'177.27	-2'463'698.73
Risikoausgleich	-135'063.00	-3'012'614.00	2'877'551.00
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-5'511'761.15	-5'214'827.24	-296'933.91
Total betriebliches Ergebnis	1'295'741.89	-81'934.12	1'377'676.01
Ertrag aus Kapitalanlagen	2'446'385.56	523'694.18	1'922'691.38
Aufwand aus Kapitalanlagen	-433'634.23	-404'635.87	-28'998.36
Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	-377'428.00	-218'173.00	-159'255.00
Ergebnis aus Kapitalanlagen	1'635'323.33	-99'114.69	1'734'438.02
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	-1'147'394.60	780'555.37	-1'927'949.97
Ertragssteuern VWG	-95'030.95	-150'189.30	55'158.35
Jahresergebnis	1'688'639.67	449'317.26	1'239'322.41

4. GELDFLUSSRECHNUNG

Geldflussrechnung in CHF	2016	2015
Jahresergebnis	1'688'640	449'317
Abschreibungen / Zuschreibungen auf		
– Kapitalanlagen		
– Sachanlagen	47'890	18'774
– Immaterielle Anlagen	20'978	116'013
– Forderungen	61'500	65'100
Zunahme / Abnahme von		
– versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	2'363'060	229'569
– versicherungstechnischen Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	929'816	599'608
– nichtversicherungstechnischen Rückstellungen		
– Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	377'428	218'173
Gewinn / Verlust aus Abgängen von		
– Sachanlagen		
Zunahme / Abnahme von		
– Rechnungsabgrenzungen (aktiv)	79'926	115'910
– Forderungen	-626'757	-364'617
– Rechnungsabgrenzungen (passiv)	-87'808	-240'929
– Verbindlichkeiten	-1'643'083	-1'202'287
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	3'211'589	4'631
Zunahme / Abnahme von		
– Kapitalanlagen	-7'614'580	-4'324'759
– Immaterielle Anlagen	-31'104	-282'691
– Sachanlagen	-22'043	-5'818
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-7'667'727	-4'613'268
Veränderung flüssige Mittel	-4'456'138	-4'608'637

Erfolgszuweisung in CHF	31. 12. 2016	31. 12. 2015	Veränderung
Erfolg Taggeldversicherung KVG	30'000.00	-445'881.59	475'881.59
Erfolg Zusatzversicherungen WG	642'202.69	531'561.13	110'641.56
Erfolg Medica OKP KVG	1'016'436.98	363'637.72	652'799.26
Total Erfolg	1'688'639.67	449'317.26	1'239'322.41

Eigenkapitalnachweis	31. 12. 2016	31. 12. 2015	Jahresgewinn
Gewinnreserven			
Reserven OKP KVG	41'842'540	40'826'103	1'016'437
Reserven Taggeld KVG	4'404'786	4'374'786	30'000
Reserven WG	9'051'858	8'409'655	642'203
Total	55'299'184	53'610'544	1'688'640

5. ANHANG

Erläuterungen der Bewertungsgrundlage und der Bewertungsgrundsätze

Grundsätze der Rechnungslegung

Die statutarische Jahresrechnung ist in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk dargestellt worden und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Erfolgt die Folgebewertung von Aktiven bzw. Verbindlichkeiten nicht zu historischen Werten (bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten), sondern zu aktuellen Werten, wird bei normalem Geschäftsverlauf der Tageswert bzw. Nutzwert herangezogen.

Kapitalanlagen

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich zu aktuellen Werten. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst.

Unter einem aktuellen Wert werden grundsätzlich öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Liegt kein Marktwert vor, wird der aktuelle Wert wie folgt bestimmt:

- durch einen Vergleich mit ähnlichen Objekten,
- durch den Barwert der zukünftigen Cash Flows bzw. Erträge (Discounted Cash Flow Methode),
- durch eine andere allgemein anerkannte Bewertungsmethode.

Falls kein Marktwert bekannt ist oder kein aktueller Wert bestimmt werden kann, erfolgt die Bewertung ausnahmsweise zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen.

Grundstücke und Gebäude

Die Position enthält sowohl Anlageliegenschaften, welche vermietet werden, als auch selbst genutzte Liegenschaften. Die Grundstücke und Bauten werden zu aktuellen Werten bewertet. Dieser aktuelle Wert wird mittels der Discounted Cash Flow-Methode (DCF) ermittelt und durch externe periodische Verkehrswertschätzungen von Fachexperten regelmässig (alle fünf Jahre, letztmals im Februar 2012) überprüft.

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien, Partizipationskapital, Genussscheine und weitere ähnliche Papiere. Beteiligungen und kollektive Anlagen werden separat ausgewiesen. Die von der sodalis gehaltenen Anlagen sind in der Regel marktfähig und werden zum Marktpreis bewertet. In Ausnahmen kann es vorkommen, dass ein aktueller Wert nicht festgelegt werden kann, weshalb ausnahmsweise der Anschaffungswert abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung zur Anwendung gelangt.

Alternative Anlagen/Immobilien

Die alternativen Anlagen/Immobilienfonds werden als separate Position geführt. Die Bewertung erfolgt wie bei den Aktien zu aktuellen Werten.

Anleihen

Anleihen sind festverzinsliche Anlagen wie Obligationen, Wandelanleihen und weitere ähnliche Anlagen, welche in CHF oder in einer anderen Währung auf einen Nominalwert lauten. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten, wobei die Marktzinsen separat unter der Position «aktive Rechnungsabgrenzungen» erfasst werden.

Immaterielle Anlagen

Diese Position beinhaltet erworbene und selbst erarbeitete Werte ohne physische Existenz. Es handelt sich dabei um EDV-Software sowie Nutzungsrechte. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar identifiziert und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind und wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlichen notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer von Software beträgt 2 bis 5 Jahre.

Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen vorwiegend aus Mobilien sowie aus der IT-Infrastruktur. Die selbstgenutzten Liegenschaften werden als Kapitalanlagen erfasst und bewertet. Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen.

Büromobiliar

Das Büromobiliar (Tische, Stühle, Schränke, Tresors etc.) wird auf längstens 10 Jahre des Anschaffungspreises (mit einem jährlichen Abschreibungssatz von 10%) bis auf CHF 1.00 des Erinnerungswertes (pro memoria) abgeschrieben.

EDV-Anlagen

Die EDV-Anlagen (Server, Laptops, Drucker, PCs etc.) werden auf längstens 5 Jahre des Anschaffungspreises (mit einem jährlichen Abschreibungssatz von 20%) bis auf CHF 1.00 des Erinnerungswertes (pro memoria) abgeschrieben. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Bei Bedarf werden zusätzliche Abschreibungen zulasten des Periodenergebnisses vorgenommen. Anschaffungen unter CHF 5'000.00 werden direkt im Aufwand verbucht.

1.1. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position beinhaltet die Marktzinsen aus Kapitalanlagen.

1.2. Forderungen

Die Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert und betriebswirtschaftliche Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben aus operativer Geschäftstätigkeit. Diese sind zu aktuellen Werten (Tageswerte) bewertet.

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung nach KVG

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung bestehen aus folgenden Positionen:

- Schadenrückstellungen OKP, Taggeld KVG

Die Schadenrückstellungen für OKP, Taggeld KVG werden nach der Chain-Ladder-Methode auf der Basis einer 5-jährigen Beobachtungsperiode berechnet sowie aufgrund der Erkenntnisse der für die Regulierung der Schadenfälle verantwortlichen Fachleute.

- Die Altersrückstellungen Taggeldversicherung KVG werden jährlich berechnet.

Versicherungstechnische Schaden-, Schwankungs-, Alters- und Sicherheitsrückstellungen nach VVG

Diese Rückstellungen betreffen ausschliesslich das Zusatzversicherungsgeschäft und werden vom verantwortlichen Aktuar aufgrund der von der FINMA genehmigten Geschäftspläne (Verfügung 12.6.2013) jährlich berechnet.

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Aufgrund der historisch ermittelten Volatilitäten auf den Wertschriften und einem angemessenen Risikozuschlag werden diese Rückstellungen gebildet. Gemäss den vom Vorstand genehmigten Anlagerichtlinien sollen diese zwischen 3% – 6% des Marktwertes per 31. Dezember betragen. Die Anlagerichtlinien wurden dem BAG zur Kenntnisnahme zugestellt.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Unter dieser Position werden sämtliche nicht versicherungstechnisch bedingten Rückstellungen aufgeführt. Darunter fallen unter anderem die zu erwartenden Verpflichtungen aus Gerichtsällen sowie die Rückstellungen für die wahrscheinlichen Verpflichtungen für Überstunden und Feriensaldo.

Verbindlichkeiten

Bei dieser Position handelt es sich vornehmlich um Verpflichtungen gegenüber Versicherten bzw. Leistungserbringern und Versicherungsorganisationen sowie um vorausbezahlte Prämien. Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für bestehende, am Bilanzstichtag jedoch noch nicht genau bekannte Verbindlichkeiten.

Eigenkapital

Die Gewinnreserven umfassen die Erfolge aus den vergangenen Geschäftsjahren.

Risikomanagement und interne Kontrolle

Die sodalis ist den folgenden Risiken ausgesetzt:

- Anlagerisiko
- Geschäftsrisiko
- Geschäftsumfeld-Risiken
- Operationelle Risiken

Die sodalis verfügt über ein Risikomanagement, welches auf die obigen Risiken ausgerichtet ist. Die identifizierten Risiken werden periodisch systematisch überprüft und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Auswirkungen hin untersucht. Der Vorstand beschliesst entsprechende Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung oder Überwälzung entsprechender Risiken. Die selbst getragenen Risiken werden kontinuierlich überwacht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Vorstand keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der sodalis führen könnten.

Segmenterfolgsrechnung

Die sodalis betreibt das KVG- und das VVG-Geschäft.

Die Kapitalanlagen inklusive der selbstgenutzten Liegenschaften sind auf die Segmente (KVG und VVG) aufgeteilt. Entsprechend wurden die erzielten Kapitalerträge diesen Segmenten zugeordnet.

Die weitere Aufteilung der Verwaltungskosten ist nach einem vordefinierten Schlüssel vorgenommen worden. Die Prämien und Leistungen können den Segmenten klar zugeordnet werden.

anhang zur jahresrechnung

Segmenterfolgsrechnung	Taggeld KVG			Krankpflege OKP KVG			Zusatzversicherungen VVG			Total		
	2016	2015	Veränderung	2016	2015	Veränderung	2016	2015	Veränderung	2016	2015	Veränderung
	In CHF	In CHF	In CHF	In CHF	In CHF	In CHF	In CHF	In CHF	In CHF	In CHF	In CHF	In CHF
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3'627'548.66	3'289'481.75	338'066.91	102'830'494.10	100'102'936.10	2'727'558.00	15'116'120.45	14'405'614.00	710'506.45	121'574'163.21	117'798'031.85	3'776'131.36
Skonti & Rückversicherungsprämien	0.00	8'367.40	-8'367.40	-637'556.15	-659'781.61	22'225.46	-290'711.00	-68'516.10	-222'194.90	-928'267.15	-719'930.31	-208'336.84
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-3'338'462.85	-2'995'585.25	-342'877.60	-109'670'624.15	-108'655'244.40	-1'015'379.75	-12'393'133.43	-12'161'292.85	-231'840.58	-125'402'220.43	-123'812'122.50	-1'590'097.93
KoBe & Rückversicherungsleistungen	0.00	0.00	0.00	14'987'011.96	15'428'847.55	-441'835.59	4'754.45	279'857.80	-275'103.35	14'991'766.41	15'708'705.35	-716'938.94
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	-80'543.00	167'441.48	-247'984.48	-2'282'517.00	-397'010.75	-1'885'506.25	-929'816.00	-599'608.00	-330'208.00	-3'292'876.00	-829'177.27	-2'463'698.73
Risikoausgleich	0.00	0.00	0.00	-135'063.00	-3'012'614.00	2'877'551.00	0.00	0.00	0.00	-135'063.00	-3'012'614.00	2'877'551.00
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-341'680.62	-1'095'849.40	754'168.78	-3'985'705.50	-2'950'704.50	-1'035'001.00	-1'184'375.03	-1'168'273.34	-16'101.69	-5'511'761.15	-5'214'827.24	-296'933.91
Übriger betrieblicher Ertrag	25'507.96	26'401.05	-893.09	74'592.04	75'498.95	-906.91	48'000.00	48'000.00	0.00	148'100.00	149'900.00	-1'800.00
Übriger betrieblicher Aufwand	-4'457.45	-10'913.85	6'456.40	-8'278.10	-40'356.00	32'077.90	-13'313.80	-10'656.15	-2'657.65	-26'049.35	-61'926.00	35'876.65
Erfolg Kapitalanlagen	142'087.30	-580.32	142'667.62	991'477.38	-143'133.44	1'134'610.82	379'708.00	-43'374.93	423'082.93	1'513'272.68	-187'088.69	1'700'361.37
Total betriebliches Ergebnis	30'000.00	-611'237.14	641'237.14	2'163'831.58	-251'562.10	2'415'393.68	737'233.64	681'750.43	55'483.21	2'931'065.22	-181'048.81	3'112'114.03
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	0.00	165'355.55	-165'355.55	-1'147'394.60	615'199.82	-1'762'594.42	0.00	0.00	0.00	-1'147'394.60	780'555.37	-1'927'949.97
Ertragssteuern	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	-95'030.95	-150'189.30	55'158.35	-95'030.95	-150'189.30	55'158.35
Jahresergebnis	30'000.00	-445'881.59	475'881.59	1'016'436.98	363'637.72	652'799.26	642'202.69	531'561.13	110'641.56	1'688'639.67	449'317.26	1'239'322.41

anhang zur jahresrechnung

Kapitalanlagen in CHF	Marktwert 1. 1. 2016	Kauf / Verkauf netto	Realisierter Erfolg	Nicht realisierter Erfolg	Marktwert 31. 12. 2016	Anteil in %
Eigene Grundstücke & Gebäude	3'433'042.15	-148'700.00	148'700.00	24'328.75	3'457'370.90	3.43%
Anleihen	35'984'395.19	-5'836'746.99	566'003.27	-63'004.12	30'650'647.10	30.38%
Aktien	734'105.60	-703'845.26	25'474.08	-55'731.65	2.76	0.00%
Kollektivanlagen	52'112'525.05	9'066'614.51	603'386.80	1'056'421.82	62'838'948.18	62.29%
Beteiligungen	31'680.00	-28'680.00	0.00	0.00	3'000.00	0.00%
Liquide Mittel	965'955.46	3'221'447.72	-243'661.93	-17'426.44	3'926'314.81	3.89%
Total	93'261'703.45	5'570'089.98	1'099'902.22	944'588.11	100'876'283.75	100.00%

Es sind keine derivativen Finanzinstrumente enthalten. Die Anlagen werden unter Berücksichtigung der bestehenden Anlagerichtlinien der sodalis getätigt.

Immaterielle Anlagen in CHF	EDV (Software)
Nettobuchwert 1. Januar 2016	166'678
Anschaffungswert 1. Januar 2016	282'691
Zugänge	31'104
Abgänge	0
Stand 31. Dezember 2016	313'795
Kumulierte Wertberichtigung	
Stand 1. Januar 2016	-116'013
Planmässige Abschreibungen	-47'890
Wertbeeinträchtigungen	0
Abgänge	0
Stand 31. Dezember 2016	-163'904
Nettobuchwert 31. Dezember 2016	149'892

Sachanlagen in CHF	Mobiliar	EDV	Total
Nettobuchwert 1. Januar 2016	98'487	14'181	112'667
Anschaffungswert 1. Januar 2016	134'588	26'574	161'162
Zugänge	22'043	0	22'043
Abgänge			0
Stand 31. Dezember 2016	156'631	26'574	183'205
Kumulierte Wertberichtigung			
Stand 1. Januar 2016	-36'101	-12'393	-48'495
Planmässige Abschreibungen	-15'663	-5'315	-20'978
Wertbeeinträchtigungen			0
Abgänge			0
Stand 31. Dezember 2016	-51'765	-17'708	-69'473
Nettobuchwert 31. Dezember 2016	104'866	8'866	113'732

Es sind Abschreibungen von 10% für Mobiliar sowie 20% für EDV getätigt worden.

Aktive Rechnungsabgrenzung in CHF	31. 12. 2016	31. 12. 2015	Veränderung
Marchzinsen	148'989	228'915	-79'926
Total	148'989	228'915	-79'926

Forderungen in CHF	31. 12. 2016	31. 12. 2015	Veränderung	Veränderung in %
Versicherungsnehmer	28'835'875	28'008'808	827'067	3%
Wertberichtigungen	-410'900	-349'400	-61'500	18%
Rückversicherungen	51'996	219'773	-167'777	-76%
VST	325'630	320'817	4'813	2%
Übrige Forderungen	424'022	461'367	-37'345	-8%
Total	29'226'624	28'661'366	565'257	2%

Flüssige Mittel in CHF	31. 12. 2016	31. 12. 2015	Veränderung
Kasse	9'367	8'154	1'213
PostFinance	461'790	1'734'546	-1'272'756
Bank	7'421'700	10'606'295	-3'184'595
Total	7'892'857	12'348'995	-4'456'138

anhang zur jahresrechnung

Versicherungstechnische Rückstellungen	Unerledigte Versicherungsfälle Taggeld KVG	Alters-RS Taggeld KVG	Technische RS VVG	Sicherheits-RS VVG	Total	
	In CHF	In CHF	In CHF	In CHF	In CHF	
Wert 1. Januar 2016	206'260	23'401'272	3'137'547	14'538'405	2'750'599	44'034'083
Bildung	0	2'282'517	0	836'100	93'716	3'212'333
Auflösung	80'543	0	0	0	0	80'543
Stand 31. Dezember 2016	286'803	25'683'789	3'137'547	15'374'505	2'844'315	47'326'959

- Die Schadenrückstellungen für OKP KVG und Taggeld KVG werden nach der Chain-Ladder-Methode auf der Basis einer 5-jährigen Beobachtungsperiode berechnet sowie aufgrund der Erkenntnisse der für die Regulierung der Schadenfälle verantwortlichen Fachleute.
- Die Altersrückstellungen Taggeld KVG werden jährlich neu berechnet und angepasst.
- Versicherungstechnische Schaden-, Schwankungs-, Alters- und Sicherheitsrückstellungen nach VVG: Diese Rückstellungen betreffen ausschliesslich das Zusatzversicherungsgeschäft und werden vom verantwortlichen Aktuar aufgrund der von der FINMA genehmigten Geschäftspläne (Verfügung vom 12.6.2013) jährlich berechnet.

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen in CHF	KVG	VVG	Total	in %
Wert 1. Januar 2016	3'199'698	1'293'670	4'493'368	4.99%
Bildung	357'437	19'991	377'428	
Stand 31. Dezember 2016	3'557'135	1'313'661	4'870'796	5.00%

Aufgrund der historisch ermittelten Volatilitäten auf den Wertschriften und einem angemessenen Risikozuschlag werden diese Rückstellungen gebildet. Gemäss den vom Vorstand genehmigten Anlagerichtlinien sollen diese zwischen 3% – 6% des Marktwertes per 31. Dezember betragen. Per 31.12.2016 betragen diese 5.00% der Kapitalanlagen. Die Anlagerichtlinien wurden dem BAG zur Kenntnisnahme zugestellt.

Passive Rechnungsabgrenzungen in CHF	31. 12. 2016	31. 12. 2015	Veränderung
Übrige transitorische Passiven	-3'781	84'027	-87'808
Total	-3'781	84'027	-87'808

Diese Position umfasst die berechneten Steuern im Zusatzversicherungsgeschäft nach VVG.

Verbindlichkeiten in CHF	31. 12. 2016	31. 12. 2015	Veränderung	Veränderung in %
bei Versicherten (vorausbezahlte Prämien)	29'586'956	29'575'188	11'768	0.04%
bei Rückversicherern	314'176	310'458	3'718	1.20%
Risikoausgleich Gemeinsame Einrichtung KVG	493'265	1'947'923	-1'454'658	-74.68%
Übrige Verbindlichkeiten	520'822	724'733	-203'912	-28.14%
Total	30'915'219	32'558'302	-1'643'084	-5.05%

Verdiente Prämien für eigene Rechnung in CHF	Moneta KVG		Krankenpflege KVG	
	2016	2015	2016	2015
Bruttoprämien	3'627'548.66	3'289'481.75	102'830'494.10	100'102'936.10
Erlösminderungen	0	0	-264'238.22	-302'802.86
Prämien Rückversicherer	0	8'367.40	-373'317.93	-356'978.75
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3'627'548.66	3'297'849.15	102'192'937.95	99'443'154.49

Verdiente Prämien für eigene Rechnung in CHF	Zusatzversicherungen VVG	
	2016	2015
Bruttoprämien	15'116'120.45	14'405'614.00
Vermittelte Versicherungen	786'547.70	768'399.75
Prämien Rückversicherer	-311'227.10	-86'979.80
Prämien vermittelte Versicherungen	-766'031.60	-749'936.05
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	14'825'409.45	14'337'097.90

Betriebsaufwand für eigene Rechnung in CHF	2016	2015	Veränderung	Veränderung in %
Personalaufwand	3'385'657	3'292'611	93'046	2.83%
Raumaufwand	259'260	262'521	-3'261	-1.24%
Unterhalt & Reparatur	58'407	76'777	-18'370	-23.93%
EDV-Kosten	1'225'914	1'117'910	108'004	9.66%
Versicherungsprämien & Verbandsbeiträge	94'175	92'431	1'745	1.89%
Verwaltungsaufwand	442'498	390'936	51'563	13.19%
Werbeaufwand	148'633	148'467	165	0.11%
Provisionen	132'617	120'677	11'940	9.89%
Verwaltungsentschädigungen	-304'268	-347'946	43'678	-12.55%
Abschreibungen	68'868	60'443	8'425	13.94%
Total	5'511'761	5'214'827	296'934	5.69%

Der leicht höhere Personalaufwand von 2,03% ist auf Lohnanpassungen zurückzuführen. Die EDV-Kosten und der Verwaltungsaufwand resultieren aus den gestiegenen Anforderungen (Datenschutz, Rechnungslegung, BAG und FINMA). Bei der Verwaltungskostenentschädigung ist die Überschussbeteiligung aufgrund des Schadenverlaufs tiefer ausgefallen als im Vorjahr.

Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag in CHF	2016	2015	Veränderung
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	1'147'395	-780'555	1'927'950
Total	1'147'395	-780'555	1'927'950

Diese Position beinhaltet die Schlussabrechnung der zwischenzeitlich aufgelösten Bürgschaftsversicherung der santésuisse AG.

Ergebnis aus Kapitalanlagen in CHF	2016	2015	Veränderung
Liegenschaftenertrag	148'100	149'900	-1'800
Liegenschaftenaufwand	-26'049	-61'926	35'877
Erfolg aus Immobilien	122'051	87'974	34'077
Zinsen und Dividenden	1'373'663	696'552	677'110
Marchzinsen	-79'926	-115'910	35'984
Realisierte Kursgewinne	621'502	396'917	224'585
Nicht realisierte Kursgewinne	1'676'030	1'397'007	279'024
Kapitalertrag	3'591'269	2'374'566	1'216'703
Vermögensverwaltungskosten	-407'585	-342'710	-64'875
Realisierte Kursverluste	-552'844	-548'169	-4'675
Nicht realisierte Kursverluste	-740'139	-1'452'603	712'464
Kapitalaufwand	-1'700'568	-2'343'482	642'914
Veränderung Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	-377'428	-218'173	-159'255
Total Erfolg aus Kapitalanlagen	1'513'273	-187'089	1'700'361
Total erfolgsneutraler Aufwand und Ertrag	1'635'323	-99'115	1'734'438

Steuern in CHF	2016	2015	Veränderung
Laufende Kapital- und Ertragssteuern	-95'031	-150'189	55'158
Total	-95'031	-150'189	55'158

Die Steuern beinhalten die berechneten Kapital- und Ertragssteuern in den Zusatzversicherungen nach VVG.

Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Leasing-/Mietverbindlichkeiten

Verpfändete Aktiven

Es bestehen wie im Vorjahr keine verpfändeten Aktiven.

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Es bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.

Mietverbindlichkeiten

Es bestehen keine Mietverbindlichkeiten.

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Es sind keine Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften vorhanden.

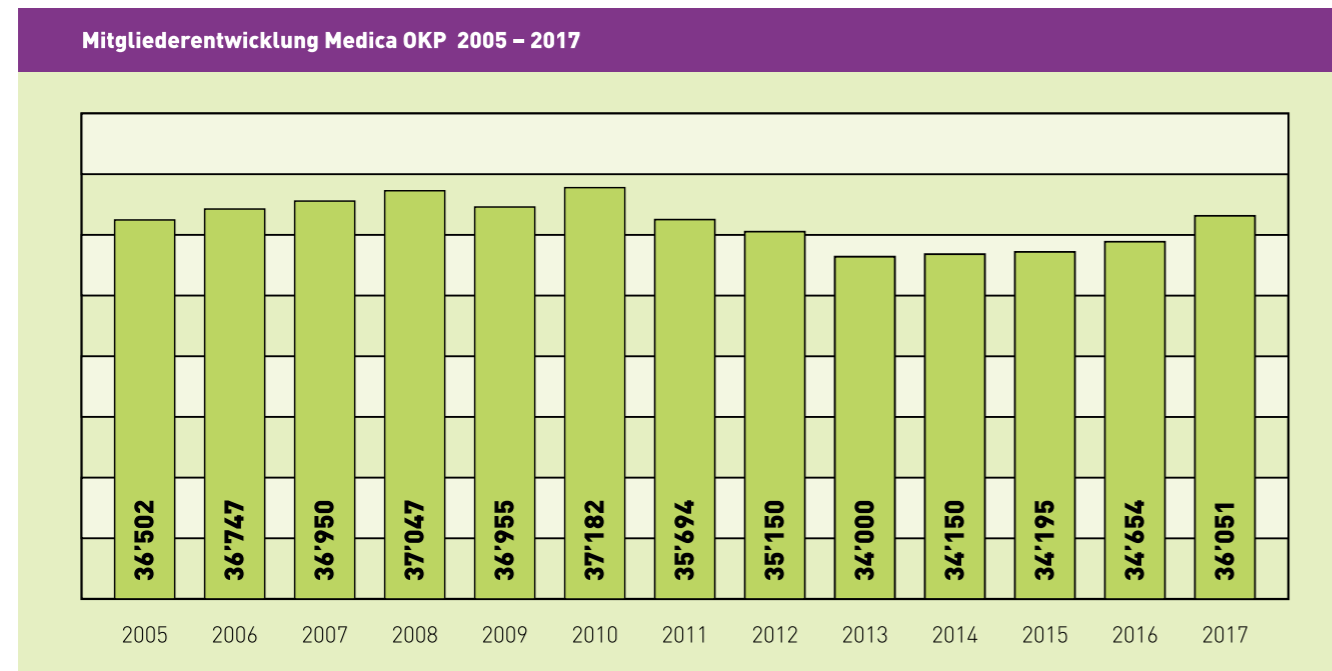
Eventualforderungen/- verbindlichkeiten

Es sind keine Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten bekannt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Fertigstellung der vorliegenden Jahresrechnung am 15. März 2017 sind keine Ereignisse eingetreten, welche eine Änderung des Abschlusses oder eine Offenlegung verlangen würden.

MITGLIEDERENTWICKLUNG MEDICA OKP



MITGLIEDERBESTAND PER 31. DEZEMBER 2016 MEDICA NACH FRANCHISESTUFEN

Ergebnis aus Kapitalanlagen in CHF	CHF	2016	2015	Veränderung in %
Total Ordentliche Franchise	300	17'177	17'953	-4.32%
Wählbare Franchise	500	1'033	1'155	-10.56%
Wählbare Franchise	1'000	315	311	1.29%
Wählbare Franchise	1'500	739	801	-7.74%
Wählbare Franchise	2'000	205	208	-1.44%
Wählbare Franchise	2'500	1'493	1'409	5.96%
Total wählbare Franchise		3'785	3'884	-2.55%
Hausarztmodell «Medicasa»		10'873	10'091	7.75%
Medizinischer Ratgeber «Telmed»		2'819	2'267	24.35%
Total Andere Versicherungsformen		13'692	12'358	10.79%
Davon Versicherte mit wählbaren Franchisen		6'032	5'442	10.84%
Total Obligatorische Krankenpflege		34'654	34'195	1.34%

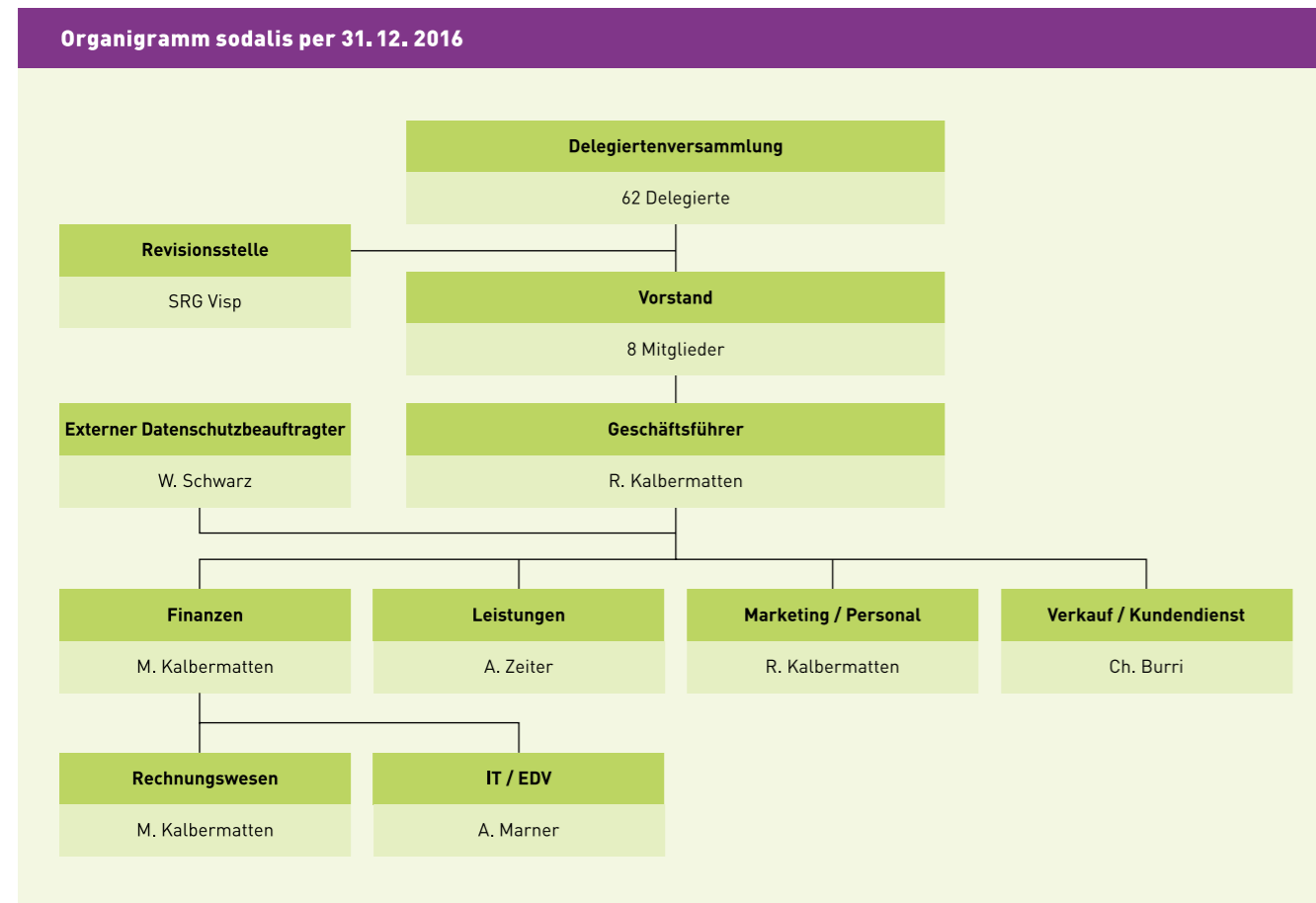
MITGLIEDERENTWICKLUNG ZUSATZVERSICHERUNGEN

Zusatzversicherungen	2016	2015	Veränderung in %
Total Sana- / Sana Plus	31'778	31'880	-0.15%
Total Spitalversicherung	25'134	24'532	5.68%
UTI	7'603	7'455	3.23%
Krankheit Tod	148	150	-2.63%
Krankheit Invalidität	159	159	-3.64%
Total Denta	5'360	5'026	28.97%
Patientenrechtsschutz	2'700	2'485	23.97%
Rente	1	1	0.00%

KOSTENENTWICKLUNG MEDICA OKP KVG PRO MITGLIED UND JAHR

Leistungsart / Medica	2016	2015	Veränderung absolut	Veränderung in %
Arztkosten	22'112'771	22'193'443	-80'672	-0.36%
Spital stationär	24'401'869	25'582'863	-1'180'994	-4.62%
Spital ambulant	18'636'540	16'870'168	1'766'373	10.47%
Medi. Arzt	4'148'754	4'006'251	142'503	3.56%
Medi. Apotheke	16'244'069	16'661'942	417'873	-2.51%
Pflegeheime	6'367'886	6'504'915	137'029	-2.11%
Spitex	1'528'892	1'342'980	185'912	13.84%
Physiotherapie	3'545'039	3'551'950	6'911	-0.19%
Diverse	12'684'804	11'940'733	744'071	6.23%
Total Kostenentwicklung	109'670'624	108'655'244	1'015'380	0.93%

ORGANIGRAMM



Extra günstige Prämien! Ihnen so nah

www.sodalis.ch

sodalis
gesundheit leben



goms

furkastrasse 65
3994 lax
t 027 971 13 22
f 027 971 41 22
goms@sodalis.ch

lötschental

dorfstrasse 70
3918 wiler
t 027 939 18 55
f 027 939 18 52
loetschen@sodalis.ch

schattenberge

dorfstrasse 11
3944 unterbäch
t 027 934 53 03
f 027 934 53 05
schattenberge@sodalis.ch

susten-leuk

sustenstrasse 17
3952 susten
t 027 527 15 80
susten-leuk@sodalis.ch

stalden

bahnhofplatz 1
3922 stalden
t 027 952 20 40
f 027 952 20 43
stalden@sodalis.ch

staldenried

eschji 12
3933 staldenried
t 027 952 29 26
f 027 952 29 28
staldenried@sodalis.ch

visp

balfrinstrasse 15
3930 visp
t 027 948 14 00
f 027 948 14 04
info@sodalis.ch

brig

furkastrasse 18
3900 brig-glis
t 027 924 66 10
f 027 924 66 14
brig@sodalis.ch

saas-fee

obere dorfstrasse 39
3906 saas-fee
t 027 527 15 50
f 027 527 15 51
saastal@sodalis.ch

saas-grund

hotel eden
postfach
3910 saas-grund
t 027 527 15 20
f 027 527 15 21
saastal@sodalis.ch

täsch

haus theodulblick
3929 täsch
t 027 967 32 45
f 027 967 65 87
zermatt@sodalis.ch

zermatt

am bach 9
postfach
3920 zermatt
t 027 966 65 80
f 027 966 65 89
zermatt@sodalis.ch